

Bayern erhöht Finanzausgleich: 4,7 Millionen für Münchens Zukunft!

Bayern erhöht 2025 den kommunalen Finanzausgleich um 5,3 %, um Gemeinden bei Bildung und Infrastruktur zu unterstützen.



München, Deutschland - Die finanzielle Situation der bayerischen Gemeinden bleibt angespannt, jedoch gibt es positive Nachrichten hinsichtlich des kommunalen Finanzausgleichs. Der Freistaat Bayern plant, die Zuwendungen im kommunalen Finanzausgleich um 5,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu erhöhen, was insgesamt eine Summe von 11,98 Milliarden Euro bedeutet. Dies stellt einen bedeutenden Anstieg dar und ist besonders wichtig für die Kommunen, die seit Jahren mit steigenden finanziellen Belastungen kämpfen. Maximilian Böttl, Landtagsabgeordneter für den Stimmkreis München-Land Nord, hebt die Rolle des Freistaats als verlässlichen Partner der Gemeinden und Landkreise hervor. Damit werden nicht nur die Infrastrukturprojekte in den Fokus gerückt, sondern auch die

Bildung als Schlüssel zur zukünftigen Entwicklung der Kinder.

Für den kommunalen Hochbau stehen bayernweit 1,07 Milliarden Euro bereit. Diese Mittel konzentrieren sich auf den Bau und die Sanierung von Schulen, Kindergärten und schulischen Sportanlagen. Die Förderung dieser Bereiche ist von zentraler Bedeutung und könnte die Bildungslandschaft Bayerns nachhaltig stärken, so Böttl, der die Investitionen als wesentlichen Beitrag zur Zukunft des Freistaats sieht. Das Geld wird direkt in die Gemeindesäckel fließen und dort dringend benötigte Projekte ermöglichen, wie zum Beispiel die fast 4,7 Millionen Euro, die dem Stimmkreis München-Land Nord für Hochbaumaßnahmen zur Verfügung stehen.

Rekorde im Finanzausgleich

Laut **bayern.de** wird der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2024 einen Rekordstand von rund 11,4 Milliarden Euro erreichen, was ein Plus von 212,8 Millionen Euro im Vergleich zu 2023 darstellt. Die Schlüsselzuweisungen für die Kommunen, die zur freien Verfügung stehen, betragen etwa 4,44 Milliarden Euro. Diese finanzielle Unterstützung ist essentiell, um die Haushaltslage der Kommunen zu stabilisieren und zukünftige Projekte voranzutreiben.

Zusätzlich wird die Krankenhausfinanzierung um 156,6 Millionen Euro auf insgesamt 800 Millionen Euro aufgestockt. Diese Maßnahmen sind darauf ausgelegt, einen Investitionsstau im bayerischen Krankenhausbau zu verhindern und alle notwendigen Vorhaben zu fördern, um die Gesundheitsversorgung optimal aufrechtzuerhalten.

Weitere Entlastungen für Kommunen

Die allgemeinen Finanzausweisungen nach Art. 7 BayFAG steigen um 4,1 Prozent auf 885 Millionen Euro. Besonders erwähnenswert ist, dass erstmals auch die kreisfreien Städte eine ergänzende Finanzausweisung in Höhe von 7,9 Millionen

Euro erhalten. Diese zusätzlichen Mittel sollen dazu beitragen, die kommunale Infrastruktur zu stärken und die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden zu verbessern.

Zusätzlich werden den Landkreisen im Zeitraum von 2024 bis 2025 insgesamt 71 neue Stellen zur Verfügung gestellt, um staatliche Aufgaben effizient zu erfüllen. Durch die Verbesserung des Demografiezuschlags und die Erhöhung der Mittel für die Härtefallförderung wird zudem gezielt auf die Herausforderungen eingegangen, die sich aus zurückgehenden Bevölkerungszahlen ergeben.

Die Gesamtstrategie des Freistaats Bayern, wie sie auf [stmfh.bayern.de](https://www.stmfh.bayern.de) erläutert wird, stellt eine bedeutende Unterstützung für die Bayern dar, die in herausfordernden Zeiten auf Stabilität angewiesen sind. Die Zusammenführung dieser finanziellen Mittel unterstreicht die Solidarität und Partnerschaft zwischen dem Freistaat und seinen Kommunen, was für die nachhaltige Entwicklung Bayerns von großer Bedeutung ist.

Details	
Ort	München, Deutschland
Quellen	• www.sueddeutsche.de • www.stmfh.bayern.de • www.bayern.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net